© Mitt. Zool. Ges. Braunau/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

273. Dohle (Coleus monedula) - Br., sehr h. Wi.

274. Saatkrähe (Corvus frugilegus) - sehr h. Dz. und Wi.

275. Rabenkrähe (Corvus corone) - h. Br.

Nebelkrähe (Corvus corone cornix) - s. Wi. (auch Mischlinge).

Von diesen 275 nachgewiesenen Arten brüteten insgesamt 141 im Gebiet. Eine Einteilung in Häufigkeitsklassen ergibt folgendes Bild:

I	ausgestorbene Brutvögel	: 14	Arten
II	sehr seltene "	: 13	"
III	seltene "	: 15	"
IV	regelmäßige "	: 23	"
V	häufige "	: 46	"
VI	sehr häufige "	: 30	"
	Summe	: 141	Arten, davon 127 Arten seit 1955.

(Abgeschlossen am 1. Juni 1969).

Der Frühjahrszug des Kampfläufers (Philomachus pugnax) 1969

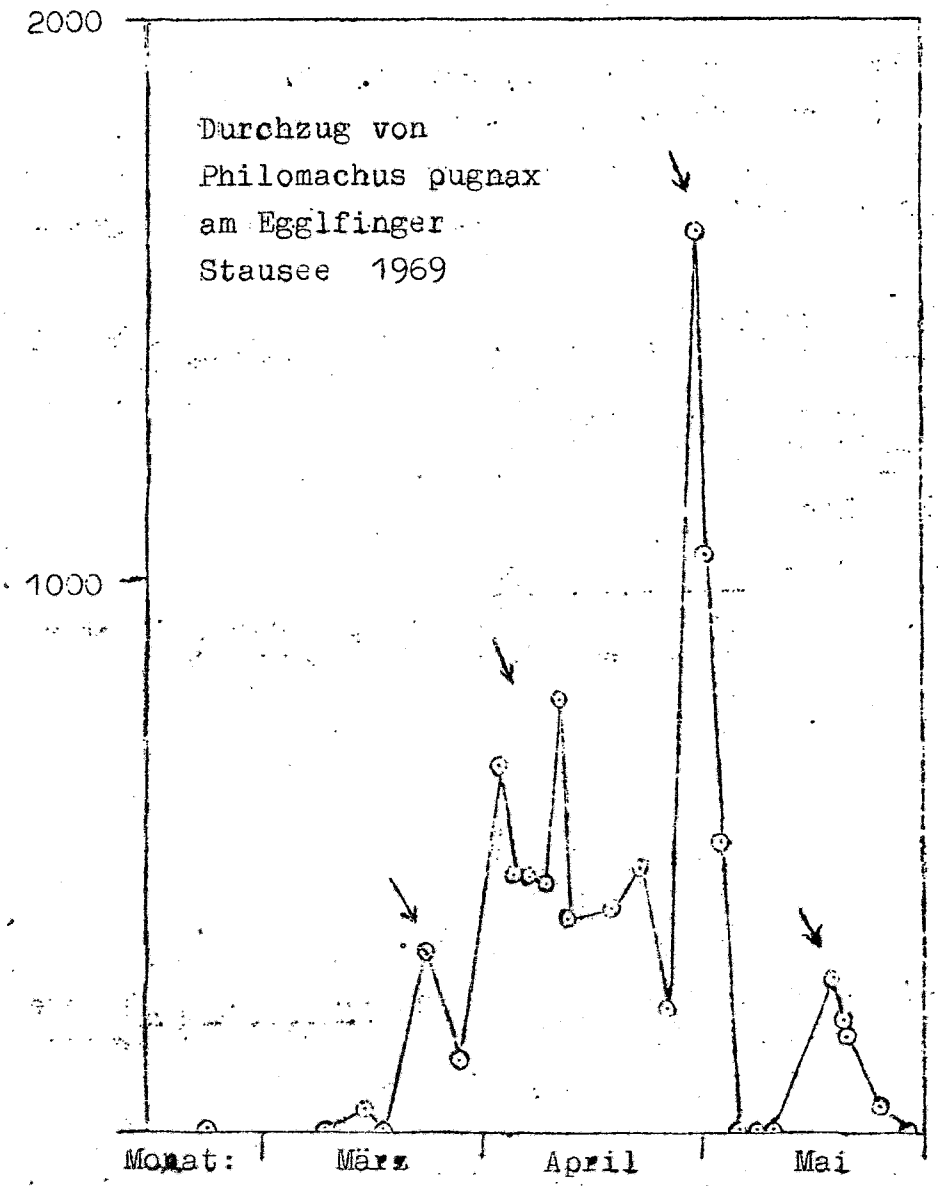
Von JOSEF REICHHOLF, Aigen am Inn

Der Rekord-Frühjahrszug des Kampfläufers (Philomachus pugnax) im April 1968 (REICHHOLF 1968) überbot alles bisher im mitteleuropäischen Binnenland dagewesene. Mit einem Maximum von 9.000 Ex. am 5.4. und einer Mindestmenge von 13.400 Durchzüglern wurde das bisherige bayerische Maximum um rund das Zehnfache überboten. Offenbar fand eine Verlagerung des Zuges aus der Ungarischen Tiefebene an den "Unteren Inn" statt.

Wir waren deshalb sehr gespannt, wie der Durchzug in diesem Jahr ausfallen würde. Das schlechte Aprilwetter machte jedoch die Hoffnungen auf einen ähnlichen Rekorddurchzug zunichte. Trotzdem konnte aber für den langjährigen Schnitt ein ungewöhnlich starker Zug vermerkt werden und das bisherige bayerische Maximum von 1.060 Exemplaren am 13.5.1956 (Ismaninger Speichersee) wurde am 30.4.1969 mit 1.718 Ex. auf der Stauseesandbank des Egglfing-Obernberger Stausees wiederum beträchtlich überboten. Insgesamt verlief der Durchzug in ähnlicher Weise wie im Vorjahr, doch lag das Maximum fast 4 Wochen später. Die Ursache hierfür dürfte im kalten Wetter zu suchen sein.

Das Diagramm auf Seite 112 gibt einen Überblick über den Zugverlauf vom Frühjahr 1969. An 26 Tagen zwischen 22.2. und 1.6. wurden am Schlafplatz "Stauseesandbank" 8.973 Kampfläufer be-

© Mitt. Zool. Ges. Braunau/Austria; download unter www.biologiezentrum.at



achtet. Der Durchzug erfolgte in vier klar erkennbaren Schüben Ende März, Anfang und Ende April, sowie Mitte Mai. Aus diesem Zugverlauf läßt sich eine durchgezogene Gesamtmenge von mindestens 3.000 Exemplaren abschätzen. Das sind nur etwa 22% von der Mindestzahl vom Vorjahr.

Literatur:

REICHHOLF, J. (1968): Rekord-Frühjahrszug des Kampfläufers (Philomachus pugnax) am unteren Inn. Anz. orn. Ges. Bayern 8, p. 369 - 382.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s): Reichholf Josef

Artikel/Article: Der Frühjahrszug des Kampfläufers (Philomachus pugnax) 1969 111-112